SEEBLICK
| KW 41, 10.10.2014 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn
Kultur, Freizeit, Soziales

Yasmin Giger läuft von Sieg zu Sieg

Mit Yasmin Giger wächst in Romanshorn eine grosse Läuferin heran. Die 14-Jährige hat schon über zwanzig nationale Titel gewonnen. Keine andere Schweizerin ist in diesem Alter über 600 Meter bisher so schnell wie sie gelaufen.

Wenn Yasmin Giger (Nr. 612) das Tempo verschärft, haben ihre Gegnerinnen das Nachsehen.

Der erfolgreichste Schweizer Leichtathletiktrainer Werner Dietrich bezeichnet sie als Perle. Der ehemalige Spitzen-Zehnkämpfer Mirko Spada beschreibt sie als Juwel. Yasmin Giger verblüfft die Fachwelt und ist in ihrer Alterskategorie der nationalen Konkurrenz weit voraus. In diesem Jahr hat die 14-Jährige über 600 Meter einen neuen Schweizer Rekord aufgestellt, drei nationale Titel gewonnen und beim prestigeträchtigen «Mille Gruyère» triumphiert. Damit darf die Romanshornerin auf der Junioren-Distanz gesamthaft bereits 21 Meistertitel ihr Eigen nennen.

Realistisch bleiben

«Das sind schöne Erfolge, aber richtig los geht es dann bei den Erwachsenen», bleibt die Schülerin der Nationalen Elitesportschule Kreuzlingen realistisch. Die Amriswil-Athletics-Läuferin will denn auch nicht von Fernzielen sprechen. «Ich nehme Wettkampf für Wettkampf, trainiere und laufe mit grosser Freude und hoffe, dass ich gesund bleibe.» Noch bevor sie sich bei den Aktiven auf eine neue Distanz festlegen muss, wird sie ab kommender Saison bei den Unter-18-Jährigen gefordert sein. «Dort zählen meine vielen Siege bei den Jüngeren nichts mehr.» Die strahlenden Augen und ihr herzhaftes Lachen verraten, dass sich Yasmin Giger auch diesen Aufgaben liebend gerne stellt.

Gute Voraussetzungen

«Yasmin hat ein enormes Potenzial.» Sie habe von Natur her einen wunderschönen Laufstil, schwärmt Werner Dietrich, in dessen Talentschmiede auch Europameister Kariem Hussein zur internationalen Grösse herangereift ist. Yasmin sei sehr zielorientiert und habe taktisch grosse Fortschritte gemacht. «Wir bauen im Moment alles auf der Schnelligkeit auf und arbeiten wenig im läuferischen Bereich.» Dies sei aussergewöhnlich und speziell auf seine Schülerin abgestimmt, erklärt Dietrich. Yasmin Giger ist begeistert: «Mein Trainer ist sehr erfahren und unglaublich motivierend.» Während der Herbstferien geniesst die junge Sportlerin eine von ihrem Trainer angeordnete trainingsfreie Ruhephase und geht mit der Malerei einer ihrer weiteren grossen Leidenschaften nach.

Ressort Freizeit und Sport

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Wie ein Gemälde, nur persönlicher
Das eigene Motiv kunstvoll in Szene gesetzt. Auf der Leinwand.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

HAFENSTADT ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Schweizerische Bodenseeschifffahrtsgesellschaft AG,
Friedrichshafnerstrasse 55/55a, Postfach 77, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Ausbau Restaurant SBS, Fensteränderung, Montage Trägerkonstruktion für Überdachung Aussensitzplätze

Bauparzelle: Friedrichshafnerstrasse 55/55a, Parzelle Nr. 3241, Zone: T

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Noverraz Olivier und Freiermuth Noverraz Myrta,
Hafenstrasse 28, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Montage Tischgarnitur neben Parkplatz

Bauparzelle: Hafenstrasse 28, Parzelle Nr. 121, Zone: WG3

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Ejupi Djemali und Omer, Hueber Rebgarten 9, 8590 Romanshorn
Ejupi Dasmir, Arbonerstrasse 46, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Anbau an Wohnhaus mit Balkonen und Terrasse, Abbruch bestehender Anbau, Aussendämmung

Bauparzelle: Arbonerstrasse 46, Parzelle Nr. 967, Zone: WG3

Planauflage: vom 10. Oktober bis 29. Oktober 2014
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Menschenleben sind wie Blätter,
die lautlos fallen.
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.

Abschied und Dank
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem treubesorgten Gatten, Papi, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Albert Zwald-Fürst

24. Mai 1917 bis 3. Oktober 2014

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen.

In stiller Trauer:
Hedy Zwald-Fürst
Brigitta Zwald
Irene Duong-Zwald
Stéphanie und Serge Bouvier mit Evan und Adrien
Romain Duong und Rachel Delapierre mit Jules
Verwandte und Freunde

Traueradresse:
Hedy Zwald, Hubstrasse 5, 8590 Romanshorn

Wir danken von Herzen
– dem Pflegeheim Romanshorn für die liebevolle Betreuung
– Dr. Ringli für seine jahrelange ärztliche Begleitung
– dem Spitex-Team Romanshorn für die wertvolle Unterstützung
– und allen, die ihm Gutes getan haben.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

RESTAURANT ZUR MOLE

WWW.ZURMOLE.CH
SEEPARK ROMANSHORN
Öffnungszeiten ab 1. Oktober 2014:
Täglich 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr,
auf Voranmeldung gerne auch länger
Dienstag Ruhetag

Raclетteteller, Fondue
Wildgerichte
Ihr Mole-Team

IHRE KUNDENMALERIN AUS DER REGION!
RITA ANGST Malerei & Gestaltung
✗ MALERARBEITEN ✗ RENOVATIONEN ✗ FARBBERATUNG ✗ INNENDEKORATION
www.ihre-malerin.ch
Tel. 071 220 99 94 ✗ mail@ihre-malerin.ch

Massage-Praxis Chesini Judith
8590 Romanshorn / 079 388 73 51
Dipl. Berufsmasseurin
www.praxis-chesini.com

Mittels eines SEEBLICK-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.
Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

Häberli® Zentrum
DEGUSTATION
Samstag 4. / 11. Oktober
DEGUSTIEREN SIE HÄBERLI'S INDIANER BANANE®
Ein wunderschöner Solitärbaum, mit Früchten die nach Banane, Mango, Ananas und Vanille gleichzeitig schmecken!
HÄBERLI Zentrum Direktverkauf, Stocken, 9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 474 70 87, www.haeberli-beeren.ch, info@haeberli-beeren.ch
Öffnungszeiten: Mon.-Fr. 8.00-12.00 / 13.30-18.00, Sam. 8.00-16.00 Uhr

Wahlvorschläge Stadtammann, Stadtrat, Rechnungsprüfungskommission, Urnenoffizianten und Urnensuppleanten

Innert der angesetzten Frist (22. August bis 6. Oktober 2014) sind bei der Stadtkanzlei folgende Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl des Stadtammanns, der acht Mitglieder des Stadtrates, der fünf Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, der elf Urnenoffizianten und der fünf Urnensuppleanten eingegangen:

Stadtammann:
Bon David H., FDP, bisher

Stadtrat:
Eberle Peter, parteilos, bisher
Fink Patrik, FDP, bisher
Fischer Markus, FDP, bisher
Oberholzer Urs, Grünes Forum, bisher
Zellweger Melanie, SVP, bisher
Zürcher Käthi, CVP, bisher
Gül Aliye, SP, neu
Suter Christoph, parteilos, neu

Rechnungsprüfungskommission:
Amherd Max, SP, bisher
Bachmann Adrian, CVP, bisher
Germann Arno, FDP, neu
Ismaili Nazmije, FDP, neu
Pfiffner Susanna, SVP, neu

Urnenoffizianten:
Bisig Jeanette, CVP, bisher
Bohl Monika, SVP, bisher
Fink Karin, FDP, bisher
Gazzi Helene, SP, bisher
Joos Hedwig, CVP, bisher
Meier Eveline, parteilos, bisher
Metelski Andreas, CVP, bisher
Pfiffner Susanna, SVP, bisher
Rüegg Monika, bisher
Schawalder Adrian, SP, bisher
Hug-Schmon Regula, EVP, neu

Urnensuppleanten:
Calonder Jürg, bisher
Heeb Franziska, Grünes Forum, bisher
Marolf Hildegard, bisher
Rechsteiner Verena, FDP, bisher
Thierbach Miryam, SP, bisher

Für die fünf Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, die elf Urnenoffizianten und fünf Urnensuppleanten sind genauso viele Vorschläge eingegangen, wie Mitglieder zu wählen sind. Nach § 44 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht sowie Art. 11 der Gemeindeordnung kommt damit eine Stille Wahl zustande. Der Stadtrat wird einen entsprechenden Beschluss fassen.
Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind in Romanshorn wohnhaft. Die Kandidaturen für die Ämter des Stadtammanns und der Mitglieder des Stadtrates werden auf der offiziellen Namenliste für die Erneuerungswahlen vom 30. November 2014 aufgeführt. Die Stimmberechtigten erhalten die Wahlunterlagen Anfang November 2014.

Stadtkanzlei Romanshorn

Mit allen Sinnen
Dank Spenden konnten im Chinderhuus Projekte umgesetzt werden.

Weiter auf Seite 6.

Glück in Farben
Klare Formen – starke Farben – vielfältige Strukturen.

Weiter gehts auf Seite 9.

Es wächst und wächst
Einmal mehr waren Schere und Muskelkraft im Einsatz.

Weiter gehts auf Seite 10.

Kultur, Freizeit, Soziales
Seiten ..... 1, 7 bis 13, 15
Gemeinden & Parteien
Seiten ..... 3 bis 8
Leserbriefe
Seite 4
Wellenbrecher
Seite 5
Wirtschaft
Seiten ..... 13 bis 14

Impressum

Herausgeber
Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan
Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr
Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Restaurant
Wiesenthal
Langgreut Egnach
Fam. Konrad Hegner-Hitz, Telefon 071 477 12 76

Bi üüs gits am Do (ab 17 Uhr), Fr und Sa (ab 11 Uhr)
vom 16. bis 18. Oktober 2014

Blut- und Leberwurst, Kesselfleisch und Rippli

Voranzeige:
Im November gibt es jeden Freitagabend ab 17.00 Uhr **KUTTELN**

Überlegst du noch oder inserierst du schon?

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

Betriebsferien

vom Montag, 13. Oktober 2014 bis und mit Montag, 20. Oktober 2014. Unser Hauptgeschäft in Neukirch bleibt durchgehend geöffnet.

Profitieren Sie von unserem Ferienangebot bis am Samstag, 11. Oktober: 20% Rabatt auf alles Schweinefleisch

Hälg
Die gute Egnacher Metzg

Metzgerei Hälg AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

Gemeinden & Parteien

Gedanken zum glücklichen Leben in der «offenen kanti»

Gelten Aristoteles' Vorschläge zum glücklichen Leben auch in unserer Zeit? Diese Frage steht im November in einem Kurs der «offenen kanti», dem Bildungsangebot für Erwachsene der Kantonsschule Romanshorn, im Zentrum. Anmeldungen für diesen Kurs wie auch für die Oktoberkurse sind noch möglich.

Dr. Helen Vonderwahl, Philosophie- und Deutschlehrerin der Kantonsschule Romanshorn, lädt am 5. November ein zum Kurs «Nachhaltig glücklich sein? Gedanken von Aristoteles zum glücklichen Leben». Nach einem Rückblick auf das antike Griechenland und der Auseinandersetzung mit den Gedanken von Aristoteles zum nachhaltigen Glück stehen Folgerungen für das eigene Glück im Zentrum.

Glück und Vergänglichkeit werden gerne in Zusammenhang gebracht. In der «offenen kanti» finden bereits ab dem 21. Oktober unter der Leitung von Bernhard Schiesser, Künstler und Lehrer für Bildnerisches Gestalten an der Kantonsschule Romanshorn, Diskussionen zum Thema «Dauer und Zerfall» statt. Unter dem Titel «Ist die Kunst eine Strategie zur Überlistung des Todes?» werden die Kursteilnehmenden von Schiesser an fünf Abenden durch die Welt der bildenden Kunst geführt. Stationen werden sowohl der Beginn des Kunstschaffens als auch die Moderne sein, denn die Begegnung mit der Vergänglichkeit war immer wieder Inhalt und Anlass für Gestaltung.
Am 23. Oktober bespricht Dr. Daniela Colombo, ebenfalls Deutschlehrerin der Kantonsschule Romanshorn, den Roman «Hundert Tage – Das Dilemma der guten Absicht» von Lukas Bärfuss. Bärfuss thematisiert in diesem Roman die Geschichte eines moralischen Irrtums, der 1994 in Ruanda eines der grössten Verbrechen ermöglichte. Der unter dem Romantitel angebotene Kurs beinhaltet demzufolge auch eine kritische Auseinandersetzung mit der Schweizer Entwicklungshilfe.

Das gesamte Kursprogramm inkl. Anmeldeinformationen ist unter www.offenekanti.ch abrufbar oder kann auf dem Sekretariat der Kantonsschule Romanshorn bestellt werden (058 345 58 58).

offene kanti

Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Heute Freitag, 10. Oktober 2014, feiert **Traugott Walther** an der Alleestrasse 16 in Romanshorn seinen **90. Geburtstag.**

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft.

Stadtrat Romanshorn

Leserbriefe

Gratulation zum Weg in die Zukunftsfähigkeit

Romanshorn ist Energiestadt: Das ist an sich schon zu begrüssen, auch wenn mittlerweile bereits 16 Gemeinden im Thurgau und 357 in der ganzen Schweiz dieses Label innehaben.
Jetzt haben die Verantwortlichen den Lohn für weitere Anstrengungen erhalten: Romanshorn darf das Label «Energiestadt» auch die kommenden vier Jahre tragen, und dies mit Stolz: Denn zwei Drittel der notwendigen Kriterien sind erfüllt – 11 Prozent mehr als beim letzten Mal. Und die politischen Mandatsträger wollen noch mehr: Ziel ist es, dereinst 75 Prozent der Vorgaben erfüllen zu können.
Während in energiepolitischen Belangen einiges im Rollen ist, wird es bei den Gebäuden und vor allem bei der Mobilität noch viel zu tun geben. Hingewiesen wird da an den Verkehrsrichtplan, inklusive Langsamverkehr: Das Grüne Forum erinnert gern daran, dass die Partei vor etwas mehr als einem Jahr eine Petition zum Veloverkehr und für Fussgängersicherheit eingereicht hat.
Nun, entscheidend wird sein – sowohl bei diesem Thema, als auch bei den anderen energiepolitischen Geschäften –, dass die Bevölkerung und die Wirtschaft noch viel stärker sensibilisiert werden müssen: Wenn der notwendige und beschlossene Atomausstieg und ein wirksamer Klimaschutz realisiert werden sollen, braucht es auf lokaler und globaler Ebene alle Kräfte. Der Stadtrat macht es vor. Wir müssen nachziehen und handeln.

Markus Bösch, Präsident

Gemeinden & Parteien

Der 75. Romanshorner Jahrmarkt lockt

Romanshorn blickt auf eine lange Markttradition. Bereits zum 75. Male findet am 22. Oktober 2014 der bei Marktfahrern, Schaustellern, Einheimischen und Gästen beliebte Jahrmarkt statt.

Am vierten Oktobermittwoch scheint die Zeit in der Hafenstadt stillzustehen. Schlendernd betrachten, handeln und geniessen. Gemütlich durch die Strassen spazierend Neues, Unbekanntes und Bewährtes entdecken und Kontakte pflegen. Die Faszination Jahrmarkt zieht Jahr für Jahr mehrere Hundert Besucherinnen und Besucher in den Bann. Am Mittwoch, 22. Oktober, geht bereits die 75. Auflage über die Bühne.

140 Marktstände

Wer den Romanshorner Jahrmarkt besucht, darf sich auf 140 Marktstände und ein entsprechend grosses Angebot freuen. Der Markt bietet eine Vielzahl an Einkaufsmöglichkeiten sowie kulinarische Genüsse und ist ein idealer Begegnungsort für Einheimische, Gäste und Heimweh-Romanshorner. Derweil auf der Bahnhof-, auf der Alleesowie auf der Salmsacherstrasse das bunte Marktangebot zum spontanen Einkaufen einlädt, locken Autoscooter und Kinder-Karussell auf den Bodanplatz. Die Stände und der Luna-Park sind ab 9 Uhr geöffnet. Organisatoren, Marktfahrer und Schausteller freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher sowie einen vergnüglichen Jahrmarkttag.

Verkehrsbehinderungen

Am Jahrmarkttag ist das Stadtzentrum ganztags nur beschränkt befahrbar. Die Bahnhofstrasse ist ab Höhe Gemeindehaus, die Salmsacherstrasse ab Höhe Schulstrasse und die Alleestrasse zwischen Hafen- und Rislenstrasse gesperrt. Die Blaue Zone ist am Markttag aufgehoben.

Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Erntedank in Salmsach

Früchte der Erde – Früchte des Glaubens

Die Früchte auf dem Papier hatten die Religionsschülerinnen und -schüler der fünften und sechsten Klasse von Mirtha Reimann gemalt und ausgeschnitten, die Früchte zur Dekoration des Eingangsbereichs der Kirche wurden vom evangelischen Kirchenchor bereitgestellt. Diese gingen nach dem Gottesdienst ans Bodana und ans Pflegeheim Romanshorn. Denn der Sinn von Erntedank ist nicht nur, Gott für die Ernte zu danken, sondern diese auch zu teilen. Die Früchte des Glaubens schliesslich wurden in der Predigt von Pfarrerin Martina Brendler thematisiert – demnach hat es Zeiten, in denen werden uns reichlich Früchte des Glaubens geschenkt werden, ebenso wie Zeiten der Dürre und des Nicht-Wachstums. Die gemalten Papierfrüchte benutzten alle Gottesdienstbesucher, um ihre Fürbitten daraufzuschreiben, währenddessen Mirka Grundelova ein meditatives Musikstück spielte. Dass die Religionsschüler/innen von Michèle Krähenmann und der Kirchenchor gemeinsam sangen, machte dann wieder eine frische und fröhliche Atmosphäre.

Evang. Kirchgemeinde, Regula Streckeisen

Wellenbrecher

Das tuet dim Härzli nöd guet

Viele, die mich kennen, wissen, dass ich Kinofan bin, vor allem von unserem Kino. Mit der richtigen Mischung von internationalen, biografischen, sinnlichen und aktuellen Filmen deckt es geistvoll ein grosses Spektrum ab. Was nicht Platz hat, sind böse Actionfilme, reisserische Phantasy-Stories und Horrorstreifen – allerdings möchte ich offenlassen, wer was wie empfindet.

Als ich nun kürzlich zufällig in der Nähe eines Filmpalastes war, konnte ich der Versuchung nicht widerstehen. Ich musste schauen, was läuft, denn ich hätte Zeit gehabt, einen Film anzusehen. Bei der Durchsicht des Programms konnte ich auf Anhieb nichts finden, das mich ansprach. Die wenigen Filme, die mir sehenswert erschienen, waren auch in unserem Kino, und der Rest beschränkte sich auf Filme mit Vampiren und Gnomen, Filme mit plattem sexistischem Inhalt oder bitterbösen widersinnigen Science-Fiction-Streifen. Das Publikum war vorwiegend sehr jung. Natürlich sind die Märchen, wie wir sie kennen, manchmal auch recht garstig und unreal, aber die sieben Zwerge, die momentan das Kino erobern, haben damit nichts gemein. Leider ist im TV genau dieser Trend auch zu erkennen. Ich liefere mir fast täglich heisse Diskussionen mit meiner mittlerweile 14-jährigen Enkelin über Auswirkungen auf den Konsum solcher Filme. Natürlich glaubt sie mir das nicht, seit bald zehn Jahren weiss sie es besser, was ihr gut tut. Gut tut, was Spass macht. Da fällt mir immer wieder der liebevolle Ausspruch eines Heimleiters ein, der genau diese Diskussion mit einem Kind führte. Es wollte nicht glauben, dass digitale Gewaltspiele Schaden anrichten können: «Weischt, das tuet dim Härzli nöd guet.» Und ich finde, das trifft es. Es tut uns und vor allem Kindern im Herzen und in der Seele nicht gut, es verletzt und hemmt die gesunde Entwicklung. Es ist ohnehin schon vieles nicht in Ordnung auf dieser Welt, da sollte man sich doch die Freizeit nicht auch noch mit dunkel-schwarzem, hohlem, unanständigem und aberwitzigem Inhalt füllen. Aber wie gesagt, jeder empfindet das etwas anders.

Ingrid Meier

Kreativer Sommer im Chinderhuus

Nach den Sommerferien startet das Chinderhuus mit rund 140 Kindern ins neue Schuljahr. Im Chinderhuus wird viel Wert darauf gelegt, dass Kinder mit allen Sinnen vielfältige Erfahrungen sammeln können. Stetig werden neue kindgerechte Angebote gestaltet, und in der Sommerszeit konnten durch verschiedenste vielfältige Spenden und Unterstützungen wunderbare Projekte ermöglicht werden.

Alte Primarschulstühle wurden im Chinderhuus in freundlichen Farben gestrichen und stehen nun beim Mittagstisch für die Hortgruppen bereit. Im Garten entstand dank der 4.–6.-Klässler von Frau Gazzi im Werkunterricht ein «Bilder-Garten» (Holzlatten gesponsert vom Sägewerk Gasser, Montagearbeit übernahm unentgeltlich Gartenbau Nafzger). Die Wände im Bewegungsraum mit dem tollen neuen Klettergerüst (Spende Frauenverein) werden im Dschungelstil mit frechen Äffchen bemalt (Farben Malerei Bär). Ums Chinderhuus findet ein spannendes Velorennen statt, und die Sieger werden mit selbst gemachten Medaillen gerühmt. Das neue Lieblingsvelo der Kinder wurde uns von Velo Neuhaus gespendet. Im Atelier findet über mehrere Wochen ein kreatives Bastelprojekt mit vielfältigen Materialien statt (Bastelmaterial-Spende Roth Gartencenter). Am Projekt beteiligen sich Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren, so werden nebst kreativer und fantasievoller Tätigkeit altersgemischte Beziehungen geknüpft und Sozialkompetenzen gefördert.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für all die kleinen und grossen Spenden, Geschenke, Arbeiten und Unterstützungen bedanken, wir schätzen jeden Beitrag sehr!

Chinderhuus Sunnehof, Iris Glabischnig

Tiere gehören einfach dazu

Zum Welttierschutztag vom 4.Oktober hat die Katholische Pfarrei zum Tiergottesdienst mit Segnung eingeladen.

Seit 1931 ist der 4. Oktober der Welttierschutztag, und anfangs Oktober ist auch der Gedenktag an Franz von Assisi: Gründe genug, den Fokus auf die Tiere zu lenken. Auch in diesem Jahr hat die Pfarrei St.Johannes die Tiere in den Mittelpunkt gerückt: Unter anderem wurden die tierischen wie die menschlichen Besucher am Schluss gesegnet. Gekommen waren einige Besitzer mit ihren Hunden.

Für einmal waren Tiere als Gäste im Gottesdienst willkommen – hier bei der Segnung am Schluss.

Sie sind Gefährten

In der Bibel werden sie an zahlreichen Stellen erwähnt, werden geradezu wertgeschätzt, wie beispielsweise in der Arche Noah oder in der Geschichte von Jona, die an diesem Wochenende erzählt wurde. Und auch in den Medien seien Tiere immer wieder in den Schlagzeilen, so zum Beispiel, «dass immer mehr Seevögel Plastik in ihren Mägen hätten, oder dass gemäss eines Berichtes des WWF in den vergangenen vierzig Jahren die Hälfte aller Wirbeltiere ausgerottet worden sind», sagte Gemeindeleiterin Gaby Zimmermann. Wir und unsere Zivilisation seien aufgerufen, weniger gierig, sondern zufriedener zu leben, denn die Tiere seien ebenso wie wir angewiesen auf intakte Lebensräume und vorhandene Ressourcen. Nicht zuletzt bereicherten sie (als Haustiere) unser Leben, seien sie oft unsere Gefährten.

Markus Bösch

Nummer 1 – Kinderwoche!

Es ist kirchliche Kinderarbeit, die für alle offen ist. In der ersten Herbstferienwoche laden verschiedene Kirchen wieder zum fünftägigen Event ein.

Es braucht keine Anmeldungen, die Kinder können um neun Uhr ins evangelische Kirchgemeindehaus kommen. Über hundert sind da und fast alle Stühle sind besetzt. Auch in diesem Jahr drehen sich die biblischen Geschichten um Jesus, sie werfen wichtige Blitzlichter auf sein Leben.

«Er ist mein Versorger, Arzt, Nothelfer, Befreier und mein Freund. Dies erfahren und erleben die Kinder, wenn jeweils am Morgen entsprechende Theaterszenen vorgespielt werden und gemeinsam nachgedacht wird. Und dann anschliessend bei den zahlreichen Aktivitäten bis zum Mittag, die das Thema aufgreifen und ein roter Faden durch die Woche sind», sagt Käthi Schait. Sie ist von Anfang an und noch immer die treibende Kraft hinter diesem langjährigen Projekt.

Der Morgen beginnt mit Musik und Theater und nimmt die Kinder hinein ins Geschehen.

Offen für alle

Vor 20 Jahren hat sie mit dem seinerzeitigen Pfarrer Paul Zimmerli dieses Angebot ins Leben gerufen, damals mit dem Thema «Auf heisser Spur» (von Jesus). Die Idee war, Kinderarbeit offen zu gestalten. Die Kinder müssen sich nicht anmelden, die Türen des evangelischen Kirchgemeindehauses sind offen für alle 6- bis 12-Jährigen. Und so ist es bis heute geblieben. Damals war es ein 12-köpfiges, übergemeindliches Vorbereitungsteam gewesen, heute ist es die Spurgruppe mit Käthi Schait, Vreni Arn, Maya Iseli, Corinne Fehr und Diakon Heiner Bär. Dazu kommen die 30 Maxileiterinnen (ab 15 Jahre) und die 30 12–15-jährigen Minileiterinnen. Erwartet werden wie jedes Jahr etwa 80 bis 100 Kinder. Getragen wird die Kinderwoche von verschiedenen Romanshorner Kirchen.

Auch wenn die Teilnahme der Kinder kostenlos ist, freuen sich die Organisator(inn)en über Spenden der Eltern in Form von Kuchen und Snacks, Wurstweggen zum Mittagessen am Kiwo-Fest am Freitag, oder einer Kollekte zugunsten der Unkosten.

Absolut Nummer 1

Einmal mehr hat Stefan Schulze das Drehbuch zu den Theaterszenen geschrieben – und die biblischen Geschichten von Bartimäus, Zachhäus und Petrus kommen peepig und zeitgemäss daher: «Wir sind überzeugt, dass die Person Jesus damit erlebbar wird und dass die Kinder merken: Es wird alltagsrelevant, auch mit dem Stationenlauf am Dienstagmorgen und mit den spannenden Workshops am Mittwoch und Donnerstag. In kleinen Gruppen und entsprechend ihrem Alter sind die Kinder aktiv, und immer sind sie betreut und begleitet von den zahlreichen Leiterinnen und Leitern», sagt Heiner Bär.

Markus Bösch

30 Jahre Ludothek Romanshorn – Wir feiern weiter …

Grosse Jubiläumsaktion im Oktober 2014: 30 Jahre Ludothek Romanshorn = 30 Tage lang 30% Rabatt auf alle Ausleihen.

Lassen Sie es sich nicht entgehen und profitieren auch Sie! Herbstzeit ist Spielezeit. Entdecken Sie die neuen Spiele für Gross und Klein.
Während der Ferien haben wir jeweils samstags geöffnet von 9.30–11.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

Ludothek

Gemeinden & Parteien

Massnahmen umgesetzt

Die Massnahmen zur Instandhaltung der Sonderbauwerke des Abwasserverbands Region Romanshorn werden umgesetzt.

Am 24. September 2014 fand im Eissportzentrum Romanshorn die Delegiertenversammlung des Abwasserverbandes Region Romanshorn statt. Haupttraktandum waren die VGEP-Massnahmen 2015, welche zur Verbesserung der Kanalisation beitragen sollen. Rund CHF 365'000.– will der Abwasserverband im Jahr 2015 für Projektierungs- und Sanierungsmassnahmen ausgeben.

Massnahmen 2015 am Kanalnetz im Verbandsgebiet Romanshorn

Im Jahr 2012 wurde an der Delegiertenversammlung entschieden, die Schwachstellen, welche das Kanalnetz im Verbandsgebiet Romanshorn besitzt, in den kommenden Jahren zu beheben. Der Massnahmenplan zur Instandhaltung der Sonderbauwerke wird nun schrittweise umgesetzt. Rund CHF 365'000.– wird der Verband in Projektierungs- und Sanierungsmassnahmen ausgeben. Das Hebewerk an der Kehlhofstrasse in Salmsach und die Rückhaltebecken Erdhausen und Haslen werden nächstes Jahr saniert. Bis 2020 sollen etappenweise weitere Massnahmen für die Instandhaltung der Sonderbauwerke ausgeführt werden. Unter anderem ist im Jahr 2018 ein neues Regenbecken mit einem Fassungsvermögen von 1000 m³ auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage geplant.

Stefan Bauer wird neues Vorstandsmitglied

Herr Stefan Bauer wurde als Vertreter der Grosseinleiter von den Delegierten in den Vorstand des Abwasserverbandes gewählt und ersetzt den zurücktretenden Carlo Bischofberger. Als Director Production arbeitet er bei der Firma Max Zeller Söhne AG. Präsident Patrik Fink dankt Carlo Bischofberger für seine langjährige und unterstützende Tätigkeit als Vorstandsmitglied.

Viel Lob vom Kanton

Betriebsleiter Kurt Gerber und sein Team bekamen grosses Lob für ihre Arbeit. Der Betrieb laufe «ausgezeichnet» und sei ein «Vorzeigebetrieb» im Kanton Thurgau, was sich unter anderem in den Werten zeige, sagte Irene Purtschert vom Amt für Umwelt.

Abwasserverband Region Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Spaghettiplausch und Rangverkündigung des Tennisclubs Romanshorn

Am vergangenen Samstagabend lud der Tennisclub Romanshorn zum Spaghettiplausch ins Clubhaus ein. 20 Clubmitglieder nahmen am Anlass teil, welcher gleichzeitig auch die Rangverkündigung des Clubturniers und des zweifach durchgeführten Schulze-Cups bedeutete.

Vor dem Spaghetti-Essen verlas der Spielleiter Christian Kalberer die Siegerinnen und Sieger der Turniere der vergangenen Sommersaison. Beim Clubturnier der Herren heisst der Sieger Norbert Senn. Er gewann das Turnier vor Florentin Harrer. Den dritten Platz teilten sich Werner Egger und Daniel Cancer.

Der Schulze-Cup wird jeweils zwei Mal pro Saison durchgeführt, und die Preise für die Gewinner werden vom Sportgeschäft Schulze in Amriswil gesponsort. Bei den Damen siegte Anglea Amato vor Brigitte Felber. Evelyne Gantenbein spielte sich auf den dritten Platz.

Beim Herren-Schulze-Cup gab es gleich zwei Sieger: Norbert Senn teilte sich den ersten Platz mit Michael Szönyi. Zweiter wurde Michael Thomet, und auf dem dritten Platz befindet sich Tobias Dietrich. Der Spielleiter bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmenden fürs engagierte Mitspielen.

Nach der Rangverkündigung stand das traditionelle Spaghetti-Essen an. Es konnte zwischen drei verschiedenen, feinen Saucen ausgewählt werden. Bei gemütlichem Beisammensein klang der Abend allmählich aus.

Tennisclub Romanshorn, Claudia Reutimann

Kultur, Freizeit, Soziales

Verkaufen zum Spenden

Kinder machen Standaktion für WWF sowie Vogel- und Naturschutz Romanshorn.

Am Freitag, 17. Oktober 2014, verkaufen wir auf dem Romanshorner Wochenmarkt einen Stand mit Bastel- und Backsachen: Zöpfli, Guetzli, Apfelringli, Muffins, Lavendelsäckli, Samen für verschiedene Blumen, Bändeli etc.

Das eingenommene Geld geht als Spende an WWF und den Vogel- und Naturschutz Romanshorn.

Wir freuen uns, wenn Sie uns zwischen 8 und 11 Uhr vor dem Schuhhaus Haberer besuchen kommen.

Anouk, Simon, Matthias und Jasmin

Kultur, Freizeit, Soziales

Kino für Kinder

Am Donnerstag, 16. Oktober 2014, findet im Kino Roxy eine vom Ferienpass Güttingen angeregte Sondervorstellung für alle daheimgebliebenen Kinder statt:

Mr.Peabody & Sherman, um 15.00 Uhr
von Rob Minkoff | Animation 2D | USA 2013 | Deutsch | ab 6 (8) Jahren | 92 Min.

Mr. Peabody ist ein Geschäftsmann, Erfinder, Wissenschaftler, Nobelpreisträger, Feinschmecker, zweifacher Olympiasieger und ein Genie ... und er ist ein Hund. Ausserdem hat er eine überaus geniale Zeitreise-Maschine erfunden. Mithilfe dieser Erfindung reisen Mr. Peabody und sein menschlicher Adoptivsohn Sherman in der Zeit zurück, um entscheidende Momente der Weltgeschichte aus erster Hand mitzuerleben und einige der berühmtesten Persönlichkeiten kennenzulernen. Aber als Sherman die Regeln der Zeitreise bricht, geraten die beiden in ein turbulentes Wettrennen, in dem es gilt, die Vergangenheit wieder zu reparieren – und dadurch die Zukunft zu retten. (fox.ch)

Kino Roxy

hildi-art – Glück in Farbe konserviert

Hildegard Loher zeigt vom 17. Oktober bis 2. November neue farbenfrohe Werke erstmals in ihrem Wohnort Romanshorn, in Mayer's altem Hallenbad. Die Künstlerin befasst sich seit über 10 Jahren intensiv mit der Acrylmalerei. Was aus einem tiefen Glücksgefühl begann, überträgt sich auf den/die Betrachter/in.

Die Künstlerin

Hildegard Loher ist Exkursionsleiterin und verarbeitet intensive Naturerlebnisse in ihren Bildern. Die Autodidaktin vertiefte ihre Kenntnisse in Technik und Bildgestaltung in Malferien und Kursen in Vorarlberg, Salzburg, St. Gallen und Thurgau. In den letzten Jahren waren sie in ersten Ausstellungen in Frauenfeld, Zihlschlacht und Roggwil zu sehen.

Die Werke

Die Bilder, die hauptsächlich von der Wärme und Ruhe der Naturfarben leben, in Kombination mit starken Farben, Rot – Blau – Grün, zeigen klare Formen. Die Farben erhalten Dreidimensionalität durch die Verwendung verschiedener Strukturmaterialien, wie Sand, Asche, Papier, Stoff. Dies schafft eine grosse Lebendigkeit.

Das Geheimnis

Und hinter den Bildern stecken Geschichten, die die Künstlerin gerne erzählt. Nur manchmal, da bleibt es ein Geheimnis und lädt den/die Besucher/in ein, auf eigene Abenteuerreise zu gehen.

Dauer: Freitag, 17. Oktober – Sonntag, 2. November 2014

Vernissage: Freitag, 17. Oktober 2014, 19 Uhr, Laudatio Christoph Sutter, musikalische Umrahmung Heinz Brunschweiler, Panflöte

Künstlergespräch mit Kaffee/Kuchen jeweils 14 bis 18 Uhr: Samstag, 18. Oktober, Sonntag, 19. Oktober, Freitag, 24. Oktober, Sonntag, 2. November; Finissage

Ort: Mayer's altes Hallenbad, Romanshorn, Kastaudenstrasse 11, www.schneider-history.ch

Gerda Leipold

Filmprogramm

ROXY das nächste Kino

Diplomatie – die Nacht, als Paris vor der Zerstörung gerettet wurde

Freitag, 10. Oktober und Samstag, 18. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Volker Schlöndorff, mit Niels Arestrup, André Dussollier
Frankreich 2013 | Originalversion, d Untertitel | ab 10 (14) Jahren | 84 Min.

Monsieur Claude und seine Töchter – Culture-Clash-Komödie aus Frankreich

Samstag, 11. Oktober, um 20.15 Uhr und Dienstag, 21. Oktober, um 15.00 Uhr; von Philippe de Chauveron, mit Christian Clavier, Chantal Lauby
Frankreich 2014 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 97 Min.

Mittsommernachtstango – die Suche nach dem wahren Ursprung des Tango

Dienstag, 14. Oktober und Mittwoch, 22. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Viviane Blumenschein, mit Walter «Chino» Laborde, Pablo Greco, Diego «Dipi» Kvitko, Aki Kaurismäki
Deutschland, Argentinien, Finnland 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 10 Jahren | 83 Min.

My Name is Salt – eine alte Salzgewinnungstradition im Rhythmus der Natur

Mittwoch, 15. Oktober, um 20.15 Uhr; von Farida Pacha
Indien 2013 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 16 Jahren | 92 Min.

Mr. Peabody & Sherman – der geniale Hund und sein Adoptivsohn

Donnerstag, 16. Oktober, um 15.00 Uhr; Filmvorstellung für die daheimgebliebenen Kinder, von Rob Minkoff
Animation 2D | USA 2013 | Deutsch | ab 6 (8) Jahren | 92 Min.

The Railway Man – aus den Gleisen geworfen

Freitag, 17. Oktober und Samstag, 25. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Jonathan Teplitzky, mit Colin Firth und Nicole Kidman
Australien 2013 | Deutsch | ab 14 Jahren | 116 Min.

Biene Maja – Freundschaft ist dicker als Honig!

Sonntag, 19. Oktober, um 15.00 Uhr; von Alexs Stadermann
Animation in 2D | Deutschland 2014 | Deutsch | ab 4 Jahren | 79 Min.

Yalom's Cure – eine Anleitung zum Glücklichsein

Dienstag, 21. Oktober und Mittwoch, 29. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Sabine Gisiger, mit Irvin D. Yalom
Schweiz 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 Jahren | 77 Min.

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Kultur, Freizeit, Soziales

Pikes verlieren gegen den EHC Bülach

Die Pikes EHC Oberthurgau verpassen es, im überlegen geführten ersten Drittel eine Vorentscheidung herbeizuführen, und unterliegen dem EHC Bülach im heimischen EZO in Romanshorn mit 2:3 Toren (0:1 - 2:0 - 0:2). Entscheidend dabei war das effiziente Powerplay der Zürcher, welche alle drei Tore in Überzahl erzielten.

Es entwickelte sich von Beginn weg ein fast körperloses, aber sehr temporeiches Spiel, in welchem die Pikes den EHC Bülach mehrheitlich dominierten. Die Hechte zeigten zahlreiche, schöne Offensivaktionen. Was zunächst fehlte, waren aber die Tore. Wie es in solchen Spielen dann meist läuft, waren es dann entgegen dem Spielverlauf die Bülacher, welche in Überzahl spielend durch Mathez (20.) in Führung gingen.

Unbeeindruckt vom Rückstand starteten die Pikes ins Mitteldrittel und machten sogleich Druck auf das Tor der Zürcher. In der 22. Minute erzielte Sutter den hochverdienten Ausgleich für die Platzherren, die Hechte spielten zu diesem Zeitpunkt ebenfalls in Überzahl. Nur wenig später (23.) war es erneut Sutter, welcher die Pikes in Führung schoss; beide Mannschaften spielten dabei in Unterzahl. In der Folge kamen dann plötzlich Emotionen ins Spiel. Dies führte dazu, dass die Pikes den Faden verloren. Der EHC Bülach war nun zurück im Spiel und kreierte einige Torchancen und hatte auch zweimal Pech, als je einmal die Stange und die Latte getroffen wurde.

Kurz nach Wiederbeginn des letzten Drittels (42.), als die Hechte in Unterzahl spielten, erzielte Schenk den Ausgleich für die Gäste. In der Folge entbrannte eine kampfbetonte Partie, in welcher nun auch die Pikes einige Male unter Druck gerieten. Vor beiden Torhütern entstanden diverse brenzlige Situationen. In der 51. Minute fiel dann die Entscheidung zugunsten des EHC Bülach. Die Pikes spielten erneut in Unterzahl, und Trachsler nutzte dies zum letztlich entscheidenden Tor für den EHC Bülach.

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Kultur, Freizeit, Soziales

Misslungener Saisonstart für die Herren 1

Nur einen Punkt gab es aus den Startspielen gegen den Mitabsteiger aus der 2. Liga Tumpriv/Donat (5:5) sowie den LC Rapperswil-Jona (2:6).

US Tumpriv/Donat – Barracudas Romanshorn 5:5 (2:0)

Als ob sie noch nicht bereit waren für die neue Saison, sie schafften es nicht, ihr eigenes Spiel aufzuziehen, und kamen deshalb kaum zu Torchancen. Erst beim Spielstand von 3:0 fasste sich Stefan Sonderegger ein Herz und erzielte das erste Tor der Fische in der neuen Saison. Nun ging ein kleiner Ruck durch das Team und man versuchte zum ersten Mal, selber das Spiel zu machen. Dies wurde dann auch mit einem herrlichen Freistosstor durch Adin Stäheli belohnt. Das Zwischenhoch hielt jedoch nur kurz an, und so konnte Tumpriv bis zum 5:2 erhöhen, teils durch unnötige Abwehrfehler der Romanshorner. Als Reaktion darauf ersetzte Coach Slaviero den Torhüter durch einen vierten Feldspieler. Diese Umstellung erwies sich als guter Schachzug, so konnten die Barracudas durch Zahnd und zweimal Sonderegger bis zum Schlussresultat von 5:5 ausgleichen.

Trotz des gewonnenen Punktes konnte man mit der Leistung nicht zufrieden sein, und es war klar, dass man für das zweite Spiel des Tages noch eine Schippe drauflegen musste.

Barracudas Romanshorn – LC Rapperswil-Jona 2:6 (2:3)

Voller Ehrgeiz startete man ins zweite Spiel des Tages. Die Barracudas kamen bereits zu Beginn zu einigen Chancen, jedoch blieb der Torerfolg aus. Im Gegensatz dazu nutzen die Rapperswiler ihre Chancen besser und konnten mit 0:2 in Führung gehen. In der 10. Spielminute kam Fatzer in der Mitte zu einigen Metern Platz und hämmerte einen wunderschönen Drehschuss unter die Latte. Kurz darauf konnte auch Sonderegger einen schön kombinierten Angriff erfolgreich abschliessen. Noch vor dem Pausentee stellten sich die Fische selber ein Bein und kassierten zwei unnötige Strafen, bei welchen sich der Gegner nicht zweimal bitten liess und zum Pausenstand von 2:3 einschob. Es war natürlich klar, dass man nochmals alle Kräfte mobilisieren musste, um das Spiel noch zu drehen. Doch durch unnötige Abwehrfehler und Pech im Abschluss konnten die Rapperswiler bis zum Schlussstand von 2:6 erhöhen. Auch das Überzahlspiel ohne Torhüter brachte diesmal nicht den gewünschten Erfolg, und so mussten die Barracudas mit nur einem Punkt im Gepäck ihre Heimreise antreten. Das war ein wahrlich misslungener Start ins Projekt Wiederaufstieg.

Unihockey Barracudas, Simon Sonderegger

Kultur, Freizeit, Soziales

Schneiden und ausreissen

Sie sind unentwegt und immer wieder anzutreffen im Naturschutzgebiet an der Aach: Auch am vergangenen Samstag leisteten die Männer Freiwilligenarbeit, indem sie Sträucher zurückschnitten und Knöterichpflanzen ausrissen. Der Obmann Max Hilzinger ist immer wieder froh um engagierte Naturschützer, die Hand anlegen wollen.

Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Jörg Enz Organic Trio

Hammond B3 Jazz
Dieses Trio steht für den Sound der legendären Hammond-Orgel Trios. Inspiriert von zahlreichen Aufenthalten in der New Yorker Jazz-Szene, hat Gitarrist Jörg Enz mit seinem Trio den ultimativen, magischen Sound der Hammond B3 gefunden.

Jörg Enz (guitar), Reinhold Hettich (hammond B3), Jörg Bach (drums).

Bistro Panem Romanshorn
Freitag, 10. Oktober 2014, ab 20.30 Uhr

Verein Panem's Friday Night Music, A. Gerlach

Kultur, Freizeit, Soziales

Zumba Gold – Kurs

Tanzen Sie gemütlich zu lateinamerikanischen Rhythmen.
Zumba Gold eignet sich speziell für Senioren, da die Tanzbewegungen zu lateinamerikanischen Rhythmen langsam aufgebaut werden. Getanzt wird ohne Partner in loser Aufstellung. Zumba Gold ist ein attraktives Beweglichkeits-, Koordinations- und Konditionstraining, auch bei körperlichen Einschränkungen wie Hüft-, Schulter- oder Knieproblemen.

Beginn des Kurses ist am Dienstag, den 21. Oktober, von 15.30–16.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn.

Weitere Auskunft erteilt Claudia Höhener, 071 440 17 61. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Pro Senectute Thurgau

Kultur, Freizeit, Soziales

Keine Punkte für die SG Romanshorn Kreuzlingen

Die Thurgauer 1.-Liga-Spielgemeinschaft unterliegt nach einer mässigen Vorstellung bei der SV Lägern Wettingen mit 22:21 (11:8). Andy Ditterts Team bringt sich dabei mit Eigenfehlern um einen durchaus möglichen Punktgewinn.

Zu Beginn der Partie machte die SG Romanshorn Kreuzlingen dort weiter, wo sie vor Wochenfrist beim überzeugenden Heimsieg gegen Neuhausen aufgehört hatte, und ging früh mit 2:4 in Führung. Danach riss aber etwas der Faden, und so konnten die Gastgeber von der SV Lägern Wettingen das Spieldiktat übernehmen. Daran änderte auch das Timeout von SG-Coach Dittert beim Stand von 7:5 nichts. Die Aargauer spielten zwar auch nur selten auf gutem 1.-Liga-Niveau, agierten aber insgesamt abgeklärter und warteten geduldig auf ihre Chancen. Da den Thurgauern gleich reihenweise technische Fehler unterliefen, vergrösserte sich ihr Rückstand sogar auf phasenweise fünf Tore. Mit dem Halbzeitresultat von 11:8 konnte der Schaden immerhin in Grenzen gehalten werden. Nach der Pause stellte Wettingen unter gütiger Mithilfe der Thurgauer den alten Abstand von fünf Treffern wieder her. Der gegen Neuhausen noch so effiziente Angriff der SG Romanshorn Kreuzlingen war in Wettingen nicht mehr wiederzuerkennen und liess unter anderem sechs hochkarätige Möglichkeiten im Gegenstoss ungenutzt. Bei den Gastgebern war es vor allem der Ex-Otmärler Marco Eggenschwiler, welcher mit seiner physischen Präsenz am Kreis ein stetiger Gefahrenherd war. Ihn brachten die Thurgauer nie so richtig unter Kontrolle. Auch wenn Andy Ditterts Team den Rückstand phasenweise wieder verringern konnte, blieb er meistens bei zwei bis drei Treffern. Mit einer unnötigen Zeitstrafe kurz vor Schluss erlosch auch der letzte Funken Hoffnung auf einen Punktgewinn.

HCR, Christian Müller

Kultur, Freizeit, Soziales

Dämpfer mit erster Niederlage

Nach dem hart erkämpften Derbysieg zu Hause gegen den FC Münsterlingen traf der FC Romanshorn am Samstag auf den SC Aadorf, welcher nach mässigem Saisonstart zuletzt gleich mit 8:1 gewinnen konnte.

Bereits zu Beginn der Partie gab der Gastgeber aus dem Hinterthurgau mit kernigen Tacklings den Tarif für die kommenden 90 Minuten durch. Die junge Romanshorner Truppe kam damit überhaupt nicht zurecht und kassierte als logische Folge dessen bereits nach einer knappen Viertelstunde den ersten Gegentreffer. Nach dem frühen Schock versuchte der FCR zu reagieren, die letzte Konsequenz und Präzision fehlte jedoch vorerst. Das änderte sich für einmal nach einer halben Stunde. Nach einer schönen Flanke von Fusco konnte da Silva den Ausgleich erzielen. Wer damit gerechnet hätte, dass dieser Ausgleich dem Romanshorner Spiel gut tun würde, sah sich getäuscht. Nur wenige Minuten später geriet man nach einem schönen Angriff der Gäste erneut in Rückstand. Wiederum nur eine Zeigerumdrehung später wurde Stamm im Strafraum klar regelwidrig von hinten gecheckt, der Unparteiische entschied zur grossen Überraschung aller jedoch auf Foul gegen Romanshorn. Nach ereignisreichen 45 Minuten ging es mit einem 1:2-Rückstand in die Pause. Mit dem unbedingten Willen, doch noch drei Punkte mit nach Hause zu nehmen, startete der FCR in die zweite Hälfte. Dieses Unterfangen gestaltete sich jedoch als sehr schwierig, war der Gegner doch während des gesamten Spiels viel griffiger und bissiger als die Seebuben. Eine Viertelstunde vor Spielschluss kassierte man nach einem Freistoss gar noch das dritte Gegentor. Auch über weitere Gegentreffer hätte man sich nicht beschweren können, zu unterlegen war man dem Gegner.
Diese erste Niederlage ist für die Lenherr-Truppe sicherlich ein herber Dämpfer. Gerade aus diesem Spiel kann man trotzdem viele Lehren ziehen.

FCR, Alex Sallmann

Ferienwoche im Schwarzwald

In diesem Jahr waren es 28 Mitglieder, die mit in die Ferien nach Baiersbronn im Schwarzwald fuhren. Pünktlich erschienen alle zu den Abholzeiten beim Car, und so stand der fröhlichen Schar nichts im Weg zu einer unbeschwerten, erlebnisreichen Woche.

Auf unserer Hinfahrt besichtigten wir die grösste Kuckucksuhr in Triberg. Rechtzeitig zum 11-Uhr-Schlag waren wir da, und schon kam der «grosse Vogel» heraus und kündigte uns an dieUhrzeit an. Dann fuhren wir weiter über Alpirsbach und Freudenstadt zu unserem Zielort und Hotel nach Baiersbronn.

Am nächsten Tag – nach einem feinen Frühstück vom Buffet – kutschierte uns das «Panoramabähnle» durch die weitläufige Gemeinde Baiersbronn. Der Fahrer erzählte viel über die Gegend und zeigte uns die Schönheiten dieser kleinen Ecke des Schwarzwaldes. Nach dem Mittagessen ging die Fahrt mit einem Linienbus– wiederum mit demselben Chauffeur – weiter zum Mummelsee, wo wir auch Zeit zum Bummeln und Spazieren hatten, bevor es wieder zurück zum Hotel ging oder zu einer Lektion Aquafit-Wassergymnastik im Hotelpool für diejenigen, die teilnehmen wollten.

Der Dienstag führte uns ins Elsass nach Colmar, und nach der Rundfahrt mit dem Stadtzügli fuhren wir mit dem Bus zurück über die Elsässische Weinstrasse. Ich glaube, alle sind meiner Meinung, dass diese wunderschöne Fahrt durch die Rebberge – mit einem Zvieri-Halt in Riquewihr, einem kleinen, aber sehenswerten Weinort – bei uns einen nie zu vergessenden Eindruck hinterlassen hat. Eine Schinkenräucherei in Herzogsweiler erwartete uns am nächsten Tag zu einer Besichtigung und natürlich Degustation der Produkte. Alle haben sich Appetit geholt, und etliche sicherten sich ein «Andenken» an diese wunderbaren Räucher-Spezialitäten. Mit dem Bus fuhren wir anschliessend hoch zur «Glasmännlehütte», der höchstgelegenen Bierbrauerei über Baiersbronn. Natürlich durfte ein Besuch in der «Traube» Tonbach nicht fehlen, und wir konnten in diesem Luxuslokal Kaffee und Kuchen geniessen.

Am Donnerstag wurden wir wieder mit einem Bus und Fahrer, der sich in der ganzen Gegend bestens auskannte, zur preussischen Burg Hohenzollern in Hechingen gefahren. Zum Glück brachte uns ein Pendelbus hoch zur Burg, denn der Aufstieg war auch nachher noch, ganz hinauf zum Burgeingang, steil genug, um einige von uns ausser Atem zu bringen. Ja, wir sind nicht mehr die Jüngsten, aber doch froh, dass wir mit «Hilfsmitteln» auch solche Leistungen noch bringen können.

Am kommenden Tag war uns der Wettergott leider nicht mehr so gut gesinnt, es war kühl und ab und zu regnete es, als wir eine Schnitzstube mit grosser Krippenausstellung und der grössten handgeschnitzten Engelsfigur in Enzklösterle besuchten. Es war nicht so schlimm, den Regenschirm ab und zu beim anschliessenden Bummel durch Freudenstadt öffnen zu müssen, denn die meisten Geschäfte sind in dieser sehr schönen Stadt rund um den Unteren und Oberen Marktplatz unter Arkaden zu finden. Am Abend wurden wir bei einem letzten «Zusammensitzen» nach dem Abendessen von «Jaqueline und Pierre» mit einigen lustigen «Episödchen» überrascht, die unsere Lachmuskeln ganz schön in Trab hielten. Danke ihr beiden, es war ganz einfach toll! Die Fahrten durch den Schwarzwald waren wunderbar, so viele Tannen und alle in stattlicher Höhe, das kann man nirgends bewundern.

Der nächste Tag brachte uns wieder Sonnenschein, und wieder ging es durch den Schwarzwald in Richtung Heimat. Je näher wir dem Bodensee kamen, blieben die Wolken zurück und Sonnenschein verwöhnte uns mit einem herrlichen Blick auf den See. Ein Zvieri-Halt wurde noch in Bodmann gemacht, das ganz am westlichen Ende des Überlinger Sees liegt.

Ganz herzlich danken möchte ich unserem Organisatoren-Paar, Vreni und Hans Ehrbar, für die tolle Woche und die ganze Organisation, die zu einer solchen Reise gehört. Es hat auch wirklich alles immer geklappt, angefangen mit der Absprache mit Petrus für das Wetter bis zur kleinsten «Kleinigkeit». Aber vergessen darf ich auch nicht unseren Carfahrer, Herrn Arnold aus Uttwil, der uns sicher nach Baiersbronn und von dort wieder zurückgebracht hat. Der Besuch unseres Präsidenten mit seiner Frau am Montag hat uns speziell Freude bereitet.

Auch den drei Busfahrern während der Woche ein grosses Dankeschön für die kompetenten, ausführlichen Erklärungen der Regionen. Sie haben uns so viel über alle Orte erzählt, und wir konnten davon profitieren, dass sie die Gegend gut kennen.

Klub der Älteren, Erna Benz

Schlussturnen 2014

Traditionell wird das Schlussturnen der Turnvereine Neukirch-Egnach, Salmsach, Uttwil und Romanshorn gemeinsam durchgeführt. Dieses Jahr war Neukirch-Egnach Gastgeber.

Bei diesem Wettkampf kann jeder Turner aus vielen verschiedenen Disziplinen aus den Sparten Geräteturnen, Leichtathletik und Fitnes fünf aussuchen und versuchen, die Maximalnote zehn zu erreichen. Die Turner des TVR gaben vollen Einsatz und kämpften um jede Sekunde, jeden Zentimeter und jeden Zehntelpunkt. Marcel Bühler gelang ein sehr guter Wettkampf, und er schloss mit 49.60 Punkten von 50 möglichen Punkten ab. Dies war das beste Ergebnis aller Vereine. Mit dieser Leistung verwies er Joel Roth (47.80 Punkte) und Adrian Fischer (45.90 Punkte) auf die Ehrenplätze.

Besten Dank an den STV Neukirch-Egnach für die Organisation des Wettkampfes und die Kampfrichter, ohne die ein Wettkampf nicht durchgeführt werden kann.

TVR, Michael Baumann

Wirtschaft

Die Megatrends für KMU

Unternehmer müssen sich mit der Zukunft auseinandersetzen, heute mehr denn je. Deshalb laden die drei regionalen Arbeitgeberverbände zum Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting mit dem Thema: Liftestyle 202x – die Zukunft verstehen – Megatrends für KMU.

Warum scheinen sich alle Dinge in unserer Zeit zu beschleunigen? Warum hat Facebook mehr «Einwohner» als die meisten Länder dieser Welt? Ist Zeitknappheit, prekäre Beziehungen und Stress der Preis, den wir für mehr Freiheit und Vernetzung zu bezahlen haben? Solchen Fragen geht Zukunftsforscher Georges T. Roos auf den Grund. Und die Antworten darauf gibt es am Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting vom 28. Oktober in Romanshorn. Dort geht Roos einer weiteren, zentralen Frage nach: Was sind die Megatrends für KMU?

Wirtschaft: In Theorie und Praxis

Den Unternehmern wird am Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting 2014 einiges geboten: Vormittags die Besichtigung eines Romanshorner Betriebes. Zur Auswahl stehen die Zeller AG, Sidler AG, Ernst Fischer AG, SBS Schifffahrt AG, Brüggli AG, Pro Nautik AG, die Lenze Schmidhauser AG und die Voigt AG. Allesamt Unternehmen mit überregionaler Ausstrahlung und aktivem Interesse, den Trends von morgen zu folgen. Danach folgt der Lunch in der Pro Nautik AG, das zukunftsgerichtete Referat von Georges T. Roos und genügend Zeit für den Austausch. Organisiert von den drei Arbeitgeberverbänden Amriswil, Arbon und Romanshorn.

Das Wirtschaftsmeeting findet am 28. Oktober 2014 statt, von 10.30 bis ca. 14.00 Uhr. Programm und Anmeldung: www.avr-romanshorn.ch.

Georges T. Roos, Gründer eines Zukunftsforschungsinstituts und der European Futurists Conference Lucerne, ist der führende Zukunftsforscher der Schweiz. Seit 1997 analysiert er die treibenden Kräfte des gesellschaftlichen Wandels. Seine Zeitdiagnosen weisen in die Zukunft unserer Gesellschaft in der globalisierten Welt, benennen die Herausforderungen, stellen die Risiken unverblümt dar, betonen aber immer auch nachdrücklich die Chancen. Tausende von Führungskräften in Unternehmen, Organisationen und aus der Verwaltung hat er mit seinen Ausführungen zu Megatrends bisher inspirieren können.

Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung

Kultur, Freizeit, Soziales

Schlussturnen der Jugendriegen

Am 5. Oktober war es wieder so weit, und das alljährliche Schlussturnen der Vereine Hefenhofen, Uttwil, Kesswil, Romanshorn und Salmsach fand statt.

Um 13.00 Uhr startete der Wettkampf bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen auf dem Sportplatz in Uttwil. Die Mädchen und Knaben gaben ihr Bestes, und es wurde mit viel Ehrgeiz geturnt. Die rund 125 Kinder massen sich in den Disziplinen Hindernislauf, Weit- und Zielwurf, Standweitsprung, Seilspringen und im Sprint. Nach dem Wettkampf fieberten alle Kinder der Rangverkündigung entgegen. Wer wohl gewinnen wird?

Gewertet wurden die Kinder über alle Vereine hinweg nach Jahrgängen, unterteilt in Mädchen und Knaben. Es wurden zahlreiche Podestplätze vergeben, viel gejubelt und geklatscht. Mit der Rangverkündigung ging ein ereignisreicher und spannender Nachmittag zu Ende.

Wir danken allen Kampfrichtern, die sich zur Verfügung gestellt haben und so erst den Wettkampf ermöglichten. Ein grosser Dank geht auch an alle Leiterinnen und Leiter für ihren Einsatz.

Mädchenriege Romanshorn, Ramona Bühler

Wirtschaft

Aktualitäten bei Gourmet Helg in der Fonduestube, Neuhofstrasse 86a

Am Freitag, 10., und Samstag, 11. Oktober 2014:
Nochmals Churrasco, das grosse brasilianische Grillbuffet
Echt brasilianisches Buffet mit feinem Fleisch vom Grill mit vielen Beilagen. Z.B. Reis und schwarze Bohnen mit Faroffa, Kartoffeln und Teigwaren, verschiedene frische Salate und Gemüse. Dazu gibt es vier verschiedene Desserts: Schokokuchen, Ananastorte, Caramel-Pudding und Fruchtsalat. Natürlich alles frisch und hausgemacht.

Am Samstag, 25. Oktober 2014:
Oktoberfest mit der Stimmungskapelle Zaubermond aus Vorarlberg
Mit Weisswurst und hausgemachten Butterbrezeln, mit Spätzli, Kraut und Rippli, mit Chässpätzli, Röstzwiebeln und Apfelmus, Kaffeestube und Bar. Eintritt Fr. 15.– inkl. Getränkegutschein von Fr. 5.–.
Reservation und Vorverkauf ab 1. Oktober in unserem Laden an der Alleestrasse 52.

Am Donnerstag, 6., und Freitag, 7. November 2014:
Eröffnung der Fondue-Saison in der Fonduestube mit Live-Musik
Chäs-Fondue in 10 verschiedenen Variationen à discretion für Fr. 21.00 pro Person, Fondue Chinois und Raclettegrill mit grossem Beilagenbuffet für Fr. 32.– pro Person.

Vom November 2014 bis Ende März 2015 jeden Donnerstag und Freitag ab 17.00 Uhr, vom 19. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015 geschlossen. Gruppen und Gesellschaften ab 20 Personen sind immer willkommen.

Reservationen und Fragen unter 071 463 13 61 oder unter info@gourmet-helg.ch

Gourmet Helg

Otto Keller schafft Arbeitsplätze

Die Baubranche boomt noch immer. Und das bekommt auch die Otto Keller AG in Arbon zu spüren. Um dem Auftragsvolumen gerecht zu werden, schafft das Unternehmen neue Räume und damit Platz für circa 20 weitere Arbeitsplätze.

Mit einem räumlichen und personellen Ausbau schafft die Otto Keller AG den Kapazitätsengpässen und dem Fachkräftemangel Abhilfe.

Das Jahr 2014 dürfte insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr für die Baubranche werden, prognostizierte der Schweizerische Baumeisterverband Mitte September in seiner Medienmitteilung. Volle Auftragsbücher, ein starker Wohnungsbau und ein stabiler Wirtschaftsbau – davon profitiert auch die Otto Keller AG. «Aber wie in vielen Branchen leiden auch wir unter Fachkräftemangel. Deshalb ist es umso wichtiger, den Kunden einen Top-Service und den Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten. Nur so können wir uns von Mitbewerbern abheben», sagt Geschäftsführer Dennis Reichardt.

Mit neuen Räumen ins neue Jahr

Das Gebäude an der Romanshornerstrasse 101 in Arbon wird aufgestockt und um 500 m² erweitert. Das schafft Platz für circa 20 neue Arbeitsplätze und zeitgemässe Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter. Der Umbau ist in vollem Gange. Verläuft alles nach Plan, werden die neuen Räume Mitte Dezember bezogen. Dieser Ausbau schafft weitere Arbeitsplätze und stärkt den Wirtschaftsstandort Arbon. Denn, waren es vor ein paar Jahren noch um die 50 Mitarbeitende, heute 96, sind es in naher Zukunft über 100 Mitarbeitende, die bei Otto Keller beschäftigt sind. Ein Ausbau fand auch am Standort Frauenfeld statt; angefangen mit drei Personen, sind es heute zehn Mitarbeitende. Im Frühjahr wurden die 300 m² grossen Räume bezogen. Auf die Frage, wie solch ein kontinuierlicher Erfolg möglich ist, antwortet der Geschäftsführer: «Wir konzentrieren uns auf unsere Leistungen und versuchen, diese gut zu machen. Das scheinen unsere Kunden zu schätzen.» ●

Als Otto Keller 1955 die Firma gründete, dachte er wohl nicht, dass sie zu einer Aktiengesellschaft mit über 90 Mitarbeitenden heranwächst. Vieles hat sich seitdem verändert. Geblieben ist die Philosophie der Firma: Zuverlässigkeit, Qualität, Top-Service und die Nähe zum Kunden. Zum Leistungspaket gehören das Entwickeln, Planen, Bauen, Sanieren und Pflegen von Anlagen. Und das in allen drei Sparten: Heizen, Lüften und Kühlen. Ein qualifiziertes Team, eine zeitgemässe Infrastruktur und flache Hierarchien zeichnen die Otto Keller AG aus.

Otto Keller AG

RAIFFEISEN
MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

10. Oktober bis 17. Oktober 2014

Jeden Freitag
– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– **Ausleihzeiten Gemeindebibliothek**
Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Ausleihzeiten Ludothek**
Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien immer samstags von 9.30–11.30 Uhr.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
– **Locorama:** Sonntag, 11.00–17.00 Uhr, Eisenbahn Erlebniswelt
– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Ausstellung
– Schmuckausstellung von Margit Ammann, Regionales Pflegeheim

Freitag, 10. Oktober
– Kinderwoche, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 19.30–22.00 Uhr, Bildbearbeitung: Freistellen, Museum am Hafen, Fotoclub Romanshorn
– 20.15 Uhr, Diplomatie, Kino Roxy
– 20.30 Uhr, Jörg Enz Organic Trio, Restaurant Panem

Samstag, 11. Oktober
– 17.00 Uhr, FCR vs. SC Bronschhofen, Weitenzelg, FC Romanshorn
– 20.15 Uhr, Monsieur Claude und seine Töchter, Kino Roxy

Dienstag, 14. Oktober
– 20.15 Uhr, Mittsommernachtstango, Kino Roxy

Mittwoch, 15. Oktober
– 19.00–22.00 Uhr, öffentlicher Spielabend, Ludothek Romanshorn
– 20.00 Uhr, Eishockey; Pikes vs. EHC Frauenfeld, EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
– 20.15 Uhr, My Name is Salt, Kino Roxy

Donnerstag, 16. Oktober
– 15.00 Uhr, Mr. Peabody & Sherman, Kino Roxy

Freitag, 17. Oktober
– 19.00–21.00 Uhr, Hildegard Loher Kunst – Vernissage, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
– 20.15 Uhr, The Railway Man, Kino Roxy

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

HAFENSTADT ROMANSHORN

Kultur, Freizeit, Soziales

FCR Heimspielvorschau

Am kommenden Samstag kommt es zu einem weiteren Spitzenspiel auf der Weitenzelg. Der Tabellendritte FC Bronschhofen ist bei uns zu Gast. Unsere Elf führt die Tabelle an mit 16 Punkten aus sechs Spielen.
Also auf zur Weitenzelg!

Samstag, 11. Oktober, Anspielzeit: 17.00 Uhr
Wir bedanken uns bei unseren Matchballspendern Lenze Schmidhauser, Romanshorn, Mosterei Möhl AG Arbon, Brüggli Medien Romanshorn.

FCR, Ueli Nüesch

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn Salmsach

Sonntag, 12. Oktober: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Martina Brendler. Anschl. Kirchenkaffee.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

__wenn der Compi spinnt!__
TERRA-Computer-Fachhändler
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer,** um etwas von A nach B zu transportieren? Auch Sperrgutentsorgung und Kurierfahrten erledige ich schnell und zuverlässig für Sie. **Mobile 076 711 4 711**

Vermisst

Entlaufen am Samstag, 4. Oktober: Langhaardackel. Wer hat ihn gesehen? Finderlohn. Mobile 077 456 57 54, Tel. 071 463 31 25

Gesucht

Gesucht: Rüstige Oma oder Opa
Zur Unterstützung im Haushalt und Kinderbetreuung suchen wir vom 20.10.–7.11.2014 eine/n rüstige/n, mobile/n Oma oder Opa. Einsatzzeiten jeweils 13–17 Uhr. Entschädigung nach Vereinbarung. Bitte melden Sie sich unter Mobile 079 621 46 63.

Haus oder Bauland in Uttwil oder Romanshorn (bevorzugt Holzenstein-Reckholdern) von junger Familie mit drei Kindern zu kaufen gesucht. Wichtig sind uns eine ruhige und kinderfreundliche Lage und ein grosszügiger Umschwung. Gerne auch Altliegenschaft mit Renovierungsbedarf. Auf Wunsch kann im Tausch eine ruhige, neuwertige Wohnung (Parterre, 4½ Zimmer, barrierefrei) mit eigenem Garten in Romanshorn angeboten werden. Mobile 079 594 86 75

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen	Gratis

SEAT

TECHNOLOGY TO ENJOY

DER NEUE SEAT LEON ST KOMBI AB FR. 18'750.–*

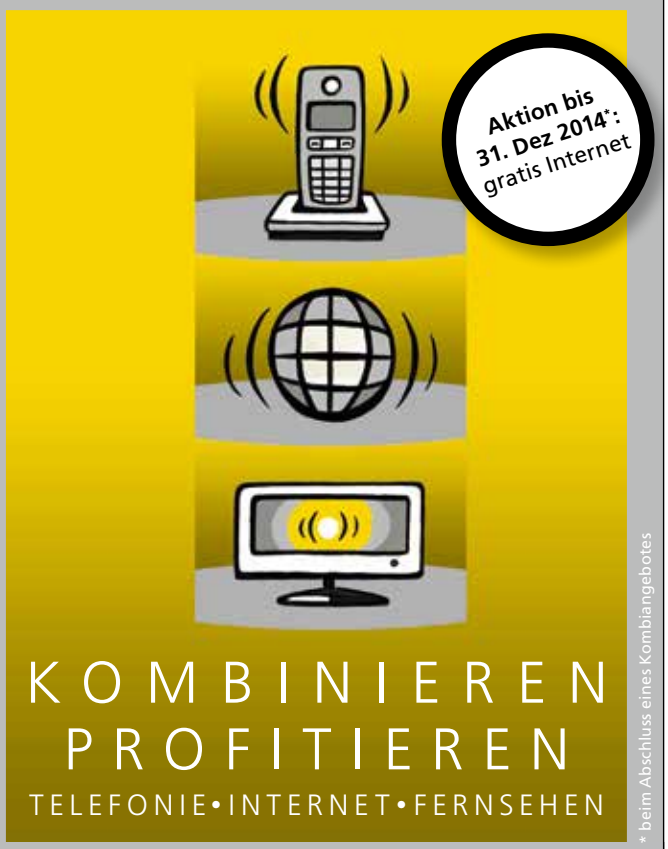
- Navigationssystem SEAT Media System
- Voll-LED-Scheinwerfer
- Spurhalteassistent
- Automatische Distanzregelung
- Adaptive Fahrwerksregelung
- Einparkhilfe vorne und hinten
- SEAT Sound System mit Subwoofer

FOLGEN SIE UNS AUF: SEAT.CH

*New SEAT Leon ST Entry 1.2 TSI 85 PS, Listenpreis Fr. 20'750.– ./. WOW! Bonus von Fr. 2'000.– = Endpreis Fr. 18'750.–, Verbrauch: 5.2 l/100 km; CO_2-Emissionen: 119 g/km; Energieeffizienz-Kategorie C. Abgebildetes Modell: New SEAT Leon ST FR 1.4 TSI 125 PS, Listenpreis Fr. 31'890.– ./. WOW! Bonus von Fr. 2'500.– = Endpreis Fr. 29'390.–, Verbrauch: 5.3 l/100 km; CO_2-Emissionen: 123 g/km; Energieeffizienz-Kategorie C. Durchschnitt der CO_2-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 148 g/km. Angebot gültig bis 31.10.14. Weitere SEAT Angebote finden Sie auf seat.ch

autoviva

Autoviva AG
Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil
Tel. 071 414 03 30, www.autoviva.ch



KOMBINIEREN
PROFITIEREN
TELEFONIE•INTERNET•FERNSEHEN

* beim Abschluss eines Kombiangebotes

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

35+ Party

25. Oktober 2014

Eintritt frei

Aula Kantonsschule Romanshorn

Türöffnung 20.00 Uhr

Hauptsponsor

RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn

Sponsoren

BÜHLER
SCHMID
STRAUB Festinventar GmbH Schützenwiesstrasse 1 CH-8580 Hefenhofen
meiseregnach mehr brauchen autos nicht
BIschof Haus-Wartung
Stefan Bär dipl. Malermeister Friedhofstrasse 13 8590 Romanshorn Tel. 071 463 51 48
MRD RACING
FÄSSLER